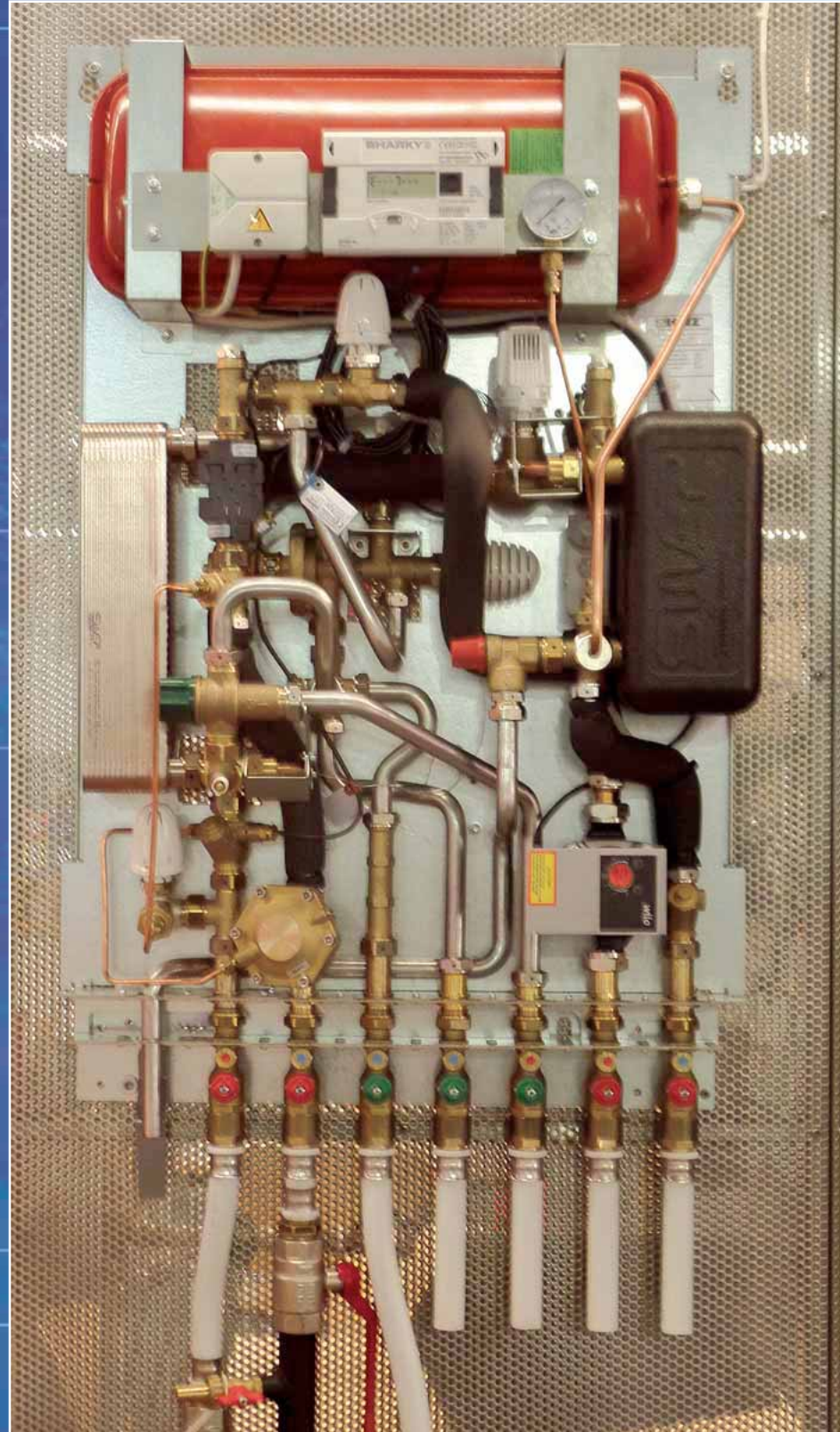


VdT-NewsMag³

Verein der Techniker e. V. – unser Magazin

- **KICK OFF
Veranstaltung**
Mit Frau Staatsministerin
Brunhild Kurth,
Präsidentin der
Kultusministerkonferenz
- **Böckler Stiftung
Wissenschaftliche
Studie –
Techniker im
Öffentlichen
Dienst**
- **Europass**
Hurra, der Europass ist da
- **Jobs in der
Ortenau**
- **Was zum Lachen!**
 - DQR-Urkunde für Techniker/
Stellungnahme
 - Bundesministeriums für
Bildung und Forschung
 - Deutscher
Gewerkschaftsbund, DGB



MASSTAB 1,000

1 2015



Vorwort

Sehr geehrte
Kolleginnen
und Kollegen,
liebe Studierende,

in den letzten Monaten hat sich einiges in Sachen staatlich geprüfter Techniker getan. Unsere Zusammenarbeit mit Herr Prof. Dr. Schinke, Vorsitzender der Konferenz des Fachbereichstags, KFBT e. V. trägt erste Früchte.

Die großen Themen neben der demografischen Entwicklung und des damit verbundenen Fachkräftemangels und der Lösungsansätze, indem die Hochschulen für beruflich Qualifizierte geöffnet werden, ist die digitale und industrielle Revolution 4.0, die Netzsicherheit, und damit die Wertschöpfungskette der digitalen Wirtschaft, die immer wichtiger für das deutsche Bruttosozialprodukt wird.

Unser Berufsstand ist hier aufgerufen, sich in diese Diskussion einzubringen, dies tut der Verein der Techniker e. V. aktiv. In den letzten Monaten konnten wir weitere wichtige Kontakte aufbauen, z.B. zu Herrn Daniel Caspary, Mitglied des Europäischen Parlaments. Er unterstützte uns tatkräftig beim Brückenschlag zu EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft Günther Oettinger.



v. l. Peter Schühly, Günther Oettinger, Prof. Dr. Schinke

Eine weitere wissenschaftliche Studie zum Thema Techniker im Öffentlichen Dienst wird auf Initiative des VdT von Seiten der Hans Böckler Stiftung gefördert und von Dr. Klaus Schmierl, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München durchgeführt. Damit wird von Seiten des VdT ein weiterer polischer Meilenstein in unserer Sache gesetzt.

Auf diesem Wege war es möglich, am Rande einer Veranstaltung in Karlsruhe mit Herrn Kommissar Günther Oettinger ein paar persönliche Worte zu wechseln.

Peter Schühly
Staatlich Geprüfter Bautechniker
1. Vorsitzender



Veränderungen in der Techniker-Weiterbildung?

Liebe Technikerinnen, liebe Techniker,

immer wieder erreichen mich Anfragen, die eigentlich die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems betreffen.

Ich möchte dies in drei Gruppen unterteilen:

- vom Techniker zum Bachelor/Master
- Einsatzgebiet eines Technikers außerhalb von Deutschland
- Anerkennung von Bildungsabschlüssen von Zuziehenden

Es gibt immer noch Unklarheiten, wie es nach einer Weiterbildung zum/zur Techniker/Technikerin im akademischen Kontext weitergehen kann. Hier hilft es auch nicht, dass wir oft die Fachhochschulreife bescheinigen können; liegt dies doch um eine „Stufe unterhalb“ von dem, was für Technikerinnen und Techniker jetzt schon möglich ist: Mit dem Abschluss wird die Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung erworben; nur schreibt das bis jetzt keiner explizit hin. Ihr könnt studieren, was und wo Ihr wollt! Ihr müsst Euch nur mit der Hochschule Eurer Wahl in Verbindung setzen und bei den Aufnahmevoraussetzungen unter Themen wie „beruflich qualifizierte Studieninteressierte“ nachsehen. Jedes Bundesland regelt das individuell.

Viele von Euch gehen nach dem Abschluss ins Ausland und müssen dann dort Bescheinigungen beibringen, aus denen dann auch die Bezahlung abgeleitet werden soll. Hier hilft im Europaraum der Europass, der als Zeugniserläuterung Eurem Abschlusszeugnis beigelegt werden sollte. Wir haben darüber berichtet!

Diejenigen von Euch, die nach Deutschland zugezogen sind und hier eine Weiterbildung zum Techniker/zur Technikerin anstreben seien herzlich willkommen. Es gibt nur anfangs die Hürden, Eure Qualifikationen anzuerkennen. Hier helfen die jeweiligen Ministerien der Bundesländer, wo Ihr studieren wollt. Sie haben Service-Stellen für die Anerkennung von Zeugnissen eingerichtet. Die Schulen entscheiden über die Aufnahme anhand dieser. Zusätzlich benötigt Ihr beglaubigten Übersetzungen Eurer Zeugnisse; hier sind insbesondere die Zeugnisse wichtig, aus den Eure vorherige Berufstätigkeit hervorgeht: Diese reicht Ihr mit dem Aufnahmeantrag ein. Ich wünsche jetzt schon: Viel Spaß beim Studium, Eure Vorgänger haben gezeigt, dass auch Ihr erfolgreich sein werdet!

Das vorliegende News-Magazin hilft auch bei weiteren Fragen. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Stefan Platzek
Generalsekretär

Das VdT-NewsMag³



Das VdT-NewsMag³ ist die Ausgabe in Papierform des eigentlichen Netzmagazins, dass Sie in digitaler Form unter: www.vdt-newsmag.de herunterladen können.

Ziel ist es, mit dem VdT-NewsMag³ Ihnen eine klare und sachliche Berichterstattung in Zukunft zu garantieren. Ohne Schaumschlägerei und Pseudoberichte in dem über Dinge und Sachverhalte berichtet wird, bei denen Technikerverbände aus politischer Sicht nicht beteiligt waren.

Manches Märchen erzählt man sich in den Technikerschulen. Hier sehen wir sehr viel Handlungsbedarf. Der Verein der Techniker e. V. steht heute für eine klare und sachliche politische Zusammenarbeit mit der Politik, den Ministerien und den Spitzenverbänden.

Uns ist klar, dass manches für Sie unverständlich ist, da hier über politische Zusammenhänge aus der Berufsbildung und deren Anerkennungsproblematik berichtet wird. Das Zusammenspiel um gesetzliche Regelungen oder Verordnungen der Sozialpartner (Arbeitgeberverbände, Handwerk und Gewerkschaften) wirkt in der Politik bis in den internationalen Bereich hinein.

Sie werden hier eine Zusammenfassung oder einen Auszug aus dem VdT-Rechenschaftsbericht finden, der sicherlich für sich und auch für unsere Arbeit spricht.

Bei Fragen rufen Sie uns doch einfach an.

Wir sind für Sie da!

Inhalt	
2 Vorwort	Peter Schühly – 1. Vorsitzender, Stefan Platzek – Generalsekretär
3 VdT-NewsMag³	Inhaltsverzeichnis und Impressum
4 KICK OFF	KICK OFF Veranstaltung In Sachsen mit der Staatsministerin Brunhild Kurth, Präsidentin der Kultusministerkonferenz Wilhelm Büchner Hochschule
5 Anzeige	
6–7 Energiespektrum	Aus der Not eine Tugend machen
8 Europass	Hurra, der Europass für staatlich geprüfte Techniker ist da
9 Anzeige	Helios
10–11 Hochschule	HS-Kaiserslautern, Verbundprojekt E ⁸ Werbung
12 Anzeige	Generali Versicherung AG
13 Dr. Klaus Schmierl	Das Berufsbild des Technikers im Öffentlichen Dienst
14–19 Jobs in Ortenau	Arbeiten in der Ortenau
Anzeigen:	WRO Schneeweiss Meiko Erdrich Europapark
20–21 Der VdT	Erreichtes, politische Netzwerke und Forderungen
22 Was zum Lachen!	DQR-Urkunde für Techniker /Stellungnahme – Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
23 Vorletzte Seite	Ein klares Wort
24 Anzeige	www.Techniker-Forum.de

Impressum

Herausgeber:
Verein der Techniker e. V.
Württembergischer Str. 32
76646 Bruchsal
Tel.: 07251 787941

(in der Regel von
17.00 – 21.00 Uhr)
info@v-dt.de
www.v-dt.de

1. Vorsitzender: Peter Schühly
Generalsekretär: Stefan Platzek

Amtsgericht Bruchsal
Vereinsregister 1332

VdT-Existenzgründer-Initiative

Die Sächsische Kick Off-Veranstaltung mit Frau Staatsministerin Brunhild Kurth, Präsidentin der Kultusministerkonferenz wird voraussichtlich am 28.10.2015 stattfinden. Die Einladungen werden zeitnah verschickt.

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Herrn
Peter Schühly
1. Vorsitzender
Verein der Techniker e. V.
Württemberg Str. 32
76646 Bruchsal

Existenzgründer-Initiative des Vereins der Techniker e. V.

Sehr geehrter Herr Schühly,

für Ihr Schreiben vom 7. Februar 2015 danke ich Ihnen.

Mit diesem Schreiben informieren Sie darüber, dass der Verein der Techniker e. V. plant, die bundesweite Existenzgründer-Initiative auch im Freistaat Sachsen zu starten. Zudem fragen Sie meine Teilnahme für die sächsische Kick-off-Veranstaltung im Frühjahr 2015 an und bitten um ein Grußwort oder ein Impulsreferat. Für diese Anfrage und für Ihr damit verbundenes Engagement zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland danke ich Ihnen.

Das Anliegen des Vereins der Techniker e. V., die Fachschüler bereits frühzeitig über die Möglichkeiten der Existenzgründung und damit über einen Weg in die Selbstständigkeit zu informieren, möchte ich sehr gern unterstützen. Dieses Angebot stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den in den entsprechenden Bildungsgängen an der Fachschule vermittelten Zielen und Inhalten dar. Insofern sollten auch die sächsischen berufsbildenden Schulen ermuntert werden, dieses Informationsangebot zu nutzen.

Aus diesem Grund bin ich gern bereit, zur sächsischen Kick-off-Veranstaltung ein Grußwort zu halten. Ich bitte Sie deshalb, den Ort und den Termin der Veranstaltung frühzeitig mit meinem Büro abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Bachelor & Master im Fernstudium!

4 Wochen
kostenlos testen!



Wilhelm Büchner
Hochschule
Private Fernhochschule Darmstadt

Deutschlands größte private
Hochschule für Technik

Bachelor-Studiengänge:

- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Angewandte Informatik
- Technische Informatik
- Informations- und Wissensmanagement
- Digitale Medien
- Energieinformatik
- Mechatronik
- Maschinenbau
- Maschinenbau-Informatik **Neu!**
- Chemische Verfahrenstechnik
- Energieverfahrenstechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen Logistik
- Wirtschaftsingenieurwesen Produktion
- Wirtschaftsingenieurwesen Energietechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen Informationstechnik
- Technische Betriebswirtschaft
- Energiewirtschaft und -management

Master-Studiengänge:

- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik
- Medieninformatik
- Mechatronik in Produktion und Fertigung
- IT-Management
- Innovations- und Technologiemanagement
- Engineering Management

Master-Studiengänge in englischer Sprache

- Technology & Innovation Management
- Engineering Management

Neu!

- ▶ Staatlich anerkannt und akkreditiert
- ▶ Studienbeginn jederzeit
- ▶ Ortsunabhängig studieren
- ▶ Neben dem Beruf
- ▶ Kostenloses Einführungsseminar

Studienberatung:

Tel.: 0800-924 10 00

gebührenfrei oder +49 6157 806-404



GRATIS:
Studienhandbuch
anfordern!

wb-fernstudium.de

Wilhelm Büchner Hochschule · Ostendstraße 3 · 64319 Pfungstadt bei Darmstadt

SPEZIAL

SYSTEMDIENSTLEISTUNGEN

Aus der Not eine Tugend machen

Reserve In den Niederlanden greift der Netzbetreiber bei Bedarf auf Notstromaggregate zurück, um Erzeugung und Last auszutariieren. Ein Dienstleister bündelt Anlagen aus Industrie und Gewerbe. Die Aggregate werden per Funksignal aktiviert.

Wenn im nationalen Transportnetz unerwartete Stabilitätsprobleme auftreten, können die Aggregate zugeschaltet werden. Für die Bereitstellung ihrer Notstromaggregate und die gelegentliche Nutzung auf Abruf erhalten die Unternehmen eine Entschädigung, sodass sich die Anschaffungskosten des bereits vorhandenen Aggregats finanzieren.

STILLE RESERVE

Doch bevor die Notstromaggregate der einzelnen Partner in den Pool aufgenommen werden, prüft sie der Systemintegrator Unica hinsichtlich ihrer zuverlässigen Funktion. Danach erfolgt die automatisierungstechnische Anbindung. In den Niederlanden wird die Stabilität des Stromnetzes durch gesetzlich unterstützte Regelungen garantiert. Um das Netz im Gleichgewicht zu

halten, muss der Netzbetreiber vorausschauend agieren. Tennet sagt dazu sowohl den Verbrauch für Sekunden als auch eine längere Zeitspanne vorher. Die verschiedenen

»Der Server der Leitwarte sendet ein Anforderungssignal an die betroffenen Aggregate.«

Phoenix Contact

Marktparteien, Versorger und Abnehmer regeln über den gesamten Tag mit einem Bonus-Malus-System, dass das beschriebene Gleichgewicht erhalten bleibt. Sind die Möglichkeiten der Parteien ausgeschöpft, setzt Tennet als letztes Mittel die Notversorgung ein. Zu diesem Zweck werden große Prozessindustrien abgeschaltet

oder Kraftwerke hochgefahren, die nicht mehr für die normale Stromversorgung erforderlich sind. Die Notversorgung muss innerhalb von 15 min bereitstehen. Die Betreiber

der Aggregate stellen sowohl im eigenen als auch im nationalen Interesse eine hohe Netzstabilität sicher. Zudem erwirtschaften sie die Anschaffungs- und laufenden Kosten der technischen Einrichtungen teilweise zurück. Systemintegratoren wie Unica generieren Umsatz, indem sie neue Notstromaggregate einbauen oder

vorhandene prüfen sowie nach dem aktuellen Stand der Technik modernisieren. Und der nationale Netzbetreiber Tennet wird den gesetzlichen Anforderungen an die Netzstabilität gerecht, während die Kraftwerksbetreiber keine kostspieligen Reservekapazitäten vorhalten müssen.

BIS ZU 61 MW ABRUFBAR

Zeitweise befanden sich etwa 100 Notstromaggregate mit einer Leistung von bis zu 61 MW im System. Inzwischen stieg die Zahl auf 117. Wenn es notwendig ist, fordert Tennet telefonisch beim rund um die Uhr erreichbaren Wachdienst des NL Noodvermogenpools die Notversorgung an. Dann werden die vielen verstreuten Generatoren einfach aufgeschaltet. Im Telefonat wird der Mitarbeiter des Wachdienstes informiert, welche Energiemien-



Bilder: Phoenix Contact





ge in den nächsten fünf Minuten bereitgestellt werden soll. Er gibt die Anforderung in ein Webportal ein und ab diesem Zeitpunkt laufen alle weiteren Schritte vollautomatisch ab. Eine Rotationstabelle, die mit einer Datenbank gekoppelt ist, ermittelt, welche Notstromaggregate zur Verfügung stehen. Dies vor dem Hintergrund, weil nicht alle Aggregate der Teilnehmer jederzeit nutzbar sind.

ROTATIONSTABELLE

Insbesondere sofern sie sich in der Nähe von Wohnhäusern befinden, kann es zu Lärmbelästigung kommen. Deshalb bestimmt die Rotationstabelle, zu welchen Zeiten ein Netzbetrieb denkbar ist und wann nicht. Der Server errechnet anhand der wenigsten Einsatzstunden automatisch, welches Notstromaggregat eingeschaltet wird. Diese Einrichtung wird vorrangig angefahren, um für eine gleichmäßige Belastung sämtlicher im Pool vorhandener Aggregate zu sorgen.

FUNK UND ETHERNET

Steht fest, welche Notstromaggregate notwendig sind, damit die angeforderte Energie generiert werden kann, sendet der in der Leitwarte installierte Server ein Anforderungssignal an alle betroffenen Aggregate. Diese sind mit einer Kleinsteuerung ILC 151 GSM/GPRS von Phoenix Contact ausgestattet. Da ein GSM/GPRS-Modem in den In-line-Controller integriert ist, lässt sich das Gerät über das Mobilfunk-

netz erreichen. Neben der Funkkommunikation besteht eine kabelgebundene Ethernet-Verbindung, sodass die SPS in jedem Fall den erforderlichen Befehl empfängt. Der ILC 151 GSM/GPRS verarbeitet das Anforderungssignal und schaltet als erstes eine lokal montierte akustische und optische Warnmeldung ein. Auf diese Weise wird eventuell im Raum befindlichen Personen angezeigt, dass der Generator nach 30s anläuft. Die Zeitspanne sollte ausreichen, um den Raum zu verlassen oder sich einen Gehörschutz aufzusetzen. Anschließend erhält die Steuerung die Daten des Notstromaggregats und informiert das System, dass der Generator hochgefahren ist.

10 MIN BIS NENNLEISTUNG

Gleiches gilt, wenn eine Störung auftritt. In diesem Fall sucht der Server der Leitwarte nach dem nächsten zur Verfügung stehenden Aggregat. Ergänzend zu den beschriebenen Meldungen werden die jeweiligen Unternehmen automatisch per SMS und E-Mail davon in Kenntnis gesetzt, sofern ihre Notstromaggregate angefordert werden, gestört sind oder sich die Verbindung problematisch gestaltet. Sämtliche vom Server angeforderten Generatoren sind innerhalb von 30s angelaufen und nach 10min steht die Nennleistung bereit, weshalb der vorübergehende Bedarf schnell gedeckt werden kann. Sobald nach 15 bis 60min das Gleichgewicht im Transportnetz wieder-

Standby-Reserve: Der Dienstleister NL Noodvermogenpool bündelt dezentrale Erzeugungsanlagen, die bei Bedarf zur Aufrechterhaltung eines stabilen Stromnetzes beitragen. 2014 wurden die Anlagen 14 Mal in Anspruch genommen, 2013 zehn Mal. Unter anderem wurden auch die Notstromaggregate des Wasserversorgers Vitens eingebunden.

hergestellt ist, schaltet der Server die Notstromaggregate aus, nachdem Tennet sie abgemeldet hat. Die verwendeten Aggregate werden dann an das Ende der Prioritätenliste gesetzt. So ist sichergestellt, dass bei der nächsten Anforderung andere Generatoren angefahren werden. Durch diese ausgeklügelte

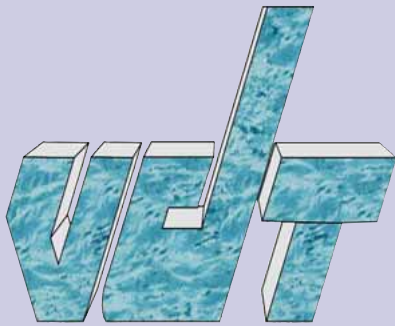
Lösung kann Tennet als Netzbetreiber jederzeit auf eine schnell verfügbare Leistungsreserve zurückgreifen und die gesetzlich vorgeschriebene Netzgüte garantieren. Die Besitzer der Notstromaggregate erhalten eine festgelegte Vergütung pro MW und Jahr sowie ein Entgelt für die Nutzung und den verbrauchten Brennstoff. Sollte ein Netzproblem auftreten, steht der Generator selbstverständlich primär seinem Eigentümer zur Verfügung.

Die Teilnahme am NL Noodvermogenpool erweist sich ferner als gute Kontrolle der eigenen Installation, denn es wird unangemeldet getestet, ob das Aggregat eine ausreichende Leistung liefert. Anhand der Messdaten lässt sich ein fortschreitender Verschleiß erkennen.

→ www.phoenixcontact.com



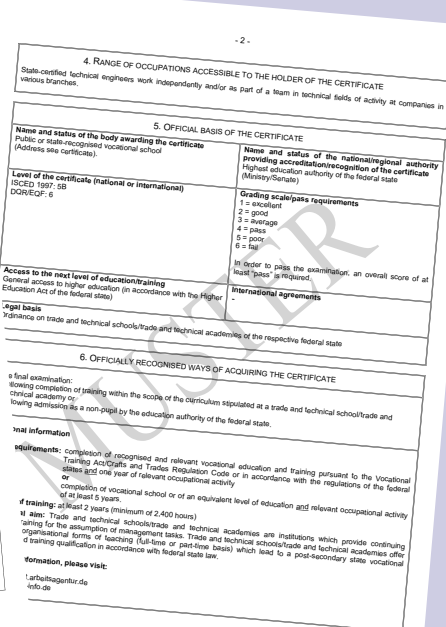
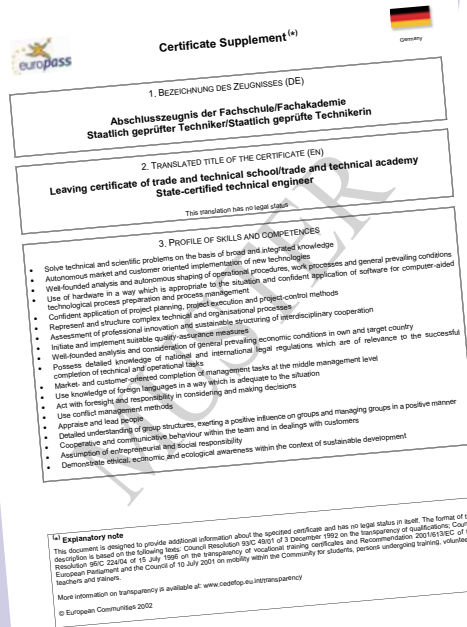
Quelle: energiespektrum 03.2015



Verein der Techniker e.V.

www.v-dt.de

Hurra, der Europass für staatlich geprüfte Techniker ist da; in Deutsch Englisch Französisch



Der Europass

- Der Europass soll die Mobilität in Europa erhöhen
- Der Europass soll die Verbesserung der Transparenz der deutschen Abschlüsse im Europäischen Wirtschaftsraum erhöhen
- Der Europass enthält eine Kompetenzbeschreibung des Abschlusses (Berufliche Handlungsfähigkeit).

Die Informationen zur Fortbildung

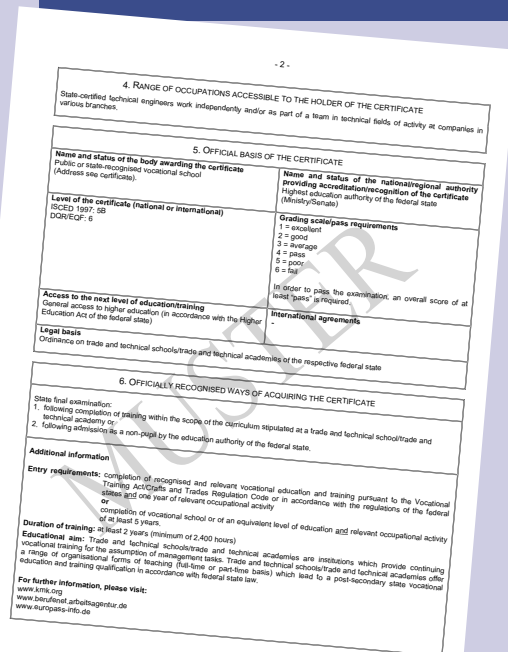
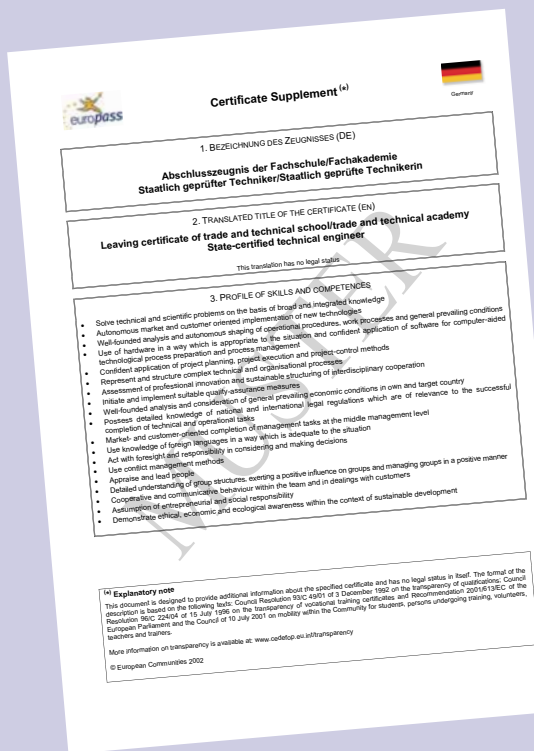
1. Grundvoraussetzung
2. Dauer
3. Bildungsziel

Die Zeugnuserläuterung

1. Amtliches zum Zeugnis
2. Niveau des Zeugnisses (national/international)
3. Stufe des Deutschen / Europäischen Qualifikationsrahmens
4. Zugänge zu weiteren Ausbildungsstufen/z.B. Hochschulzug

Weiteres unter:

<http://www.kmk.org/bildung-schule/berufliche-bildung/europass-zeugniserlaeuterung/liste-fachschule.html> (Stand Mai 2015)



Eine Schulung direkt bei Ihnen vor Ort? Kein Problem!

Im Rahmen des »LCC individuell« besuchen wir Sie in Ihrer Schule und geben spannende Einblicke rund um das Thema »frische Luft«. Praxisnah und direkt. Weitere Infos erhalten Sie unter Tel.: 0 77 20 / 606 - 395.



www.heliosventilatoren.de
www.kwleasyplan.de



Intelligente Lüftungssysteme für normgerechtes Bauen und Sanieren.

50 % der Gesamtwärmeverluste eines Gebäudes entstehen durch Fensterlüftung. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung (KWL®) reduziert diesen Anteil deutlich und verhindert zusätzlich Schimmelbildung. Das Helios KWL®-Programm stellt den Feuchteschutz gemäß DIN 1946-6 vollumfänglich sicher und bietet immer die passende Lösung: In Baugrößen von 45 bis 2600 m³/h für den Wand-, Decken- oder stehenden Einbau und mit perfekt abgestimmtem Zubehör. Dank der Steuerung easyControls sind die Wand- und Deckengeräte komfortabel per Tablet oder Laptop steuerbar – jederzeit, in jedem Raum, selbst von unterwegs.

Nähere Informationen finden Sie in unserem KWL®-Katalog und unter www.youtube.com/heliosventilatoren.



Helios Ventilatoren

78056 VS-Schwenningen
Tel. +49 (0) 77 20 / 606 - 0

info@heliosventilatoren.de
www.heliosventilatoren.de

KWL® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Helios Ventilatoren.



Hochschulen unterstützen durch neues Verbundprojekt E^B

Die regionale Entwicklung der Westpfalz!

Potentiale für die Entwicklung der Region erkennen und nutzen will das Projekt „EB (E hoch B) – Bildung als Exponent individueller und regionaler Entwicklung“, der Hochschulen Kaiserslautern und Ludwigshafen sowie der Technischen Universität Kaiserslautern. Mit ihrem Projektantrag waren die Hochschulen in der zweiten Ausschreibungsrunde des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ erfolgreich. Der Startschuss zum Projekt fiel am 28. November 2014 im Beisein von Staatssekretär Prof. Dr. Thomas Deufel mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung in Kaiserslautern.



Staatssekretär Prof. Dr. Thomas Deufel

Der demografische Wandel stellt Rheinland-Pfalz vor große Herausforderungen. Bis 2060 geht man von einem Rückgang der Bevölkerungszahl um 817.000 (bzw. 20%) aus, demgegenüber wird sich die Zahl der über 65-jährigen um 251.000 (31%) auf fast 1.080.000 erhöhen. Besonders stark betroffen ist die Westpfalz. In der Folge droht nicht nur ein Mangel an Fachkräften für die regionalen Unternehmen. Die Zunahme hochbetagter Menschen mit chronisch-degenerativen Erkrankungen bei einem gleichzeitig erwarteten Rückgang traditionell-verwandtschaftlicher Unterstützung, lässt auch im Pflegebereich professionelles Personal zu einem knappen Gut werden.

„Mit dem Projekt E hoch B wollen wir die Entwicklung der Westpfalz auf drei Ebenen voranbringen“, sagt Prof. Dr. Konrad Wolf, Präsident der Hochschule Kaiserslautern: „Auf der Ebene der Individuen, also des



einzelnen Menschen, eröffnen wir neue Perspektiven für Personen, die bislang geringere Zukunftschancen hatten. Auf der Ebene der Hochschulen schaffen wir hochschulübergreifend neue Qualifizierungsmöglichkeiten und verbessern so, durch die Sicherung von Fach- und Führungskräften, auf der dritten Ebene die Entwicklungschancen der gesamten Region.“

In einer von SWR-Moderatorin Kerstin Bachtler geleiteten Podiumsdiskussion mit Experten der drei Hochschulen und dem VCRP Rheinland-Pfalz wurde gezielt auf projektspezifische Themen, bspw. den demographischen Wandel, die Regionalentwicklung als auch die intensive Kooperation mit regionalen Organisationen und Institutionen, eingegangen.

Interessant ist das Projekt auch für den Verein der Techniker e.V., dessen erster Vorsitzender Peter Schühly sich in einem Gespräch mit Hochschul-Präsident Prof. Dr. Konrad Wolf eingehend über das Projekt austauschte. Besonderes Interesse weckten die Angebote der Hochschule für die Weiterqualifizierung von Berufstätigen. Hier bietet die Hochschule die berufsbegleitenden Studiengänge Industrial Engineering, Automatisierungstechnik, Prozessingenieurwesen und IT-Analyst an. Zudem können alle Studiengänge der Hochschule auch dual in Kooperation mit einem Unternehmen studiert werden.



Peter Schühly, 1. Vorsitzender des Vereins der Techniker e.V. (Mitte) mit Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt, Vizepräsident der Hochschule Kaiserslautern (l.) und Prof. Dr. Konrad Wolf, Präsident der Hochschule Kaiserslautern (r.)



**Hochschule
Kaiserslautern**
University of
Applied Sciences

» Mit einem Fuß im Unternehmen!

Die Hochschule Kaiserslautern mit den Studienorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken ist eine Hochschule für angewandte Wissenschaften und Gestaltung. Mit KOSMO bieten wir ein KOoperatives Studien-MOdel in enger Partnerschaft mit Unternehmen an.

Unser Studienangebot umfasst nahezu 50 innovative Studiengänge in den Fachbereichen:

- › Angewandte Ingenieurwissenschaften
- › Bauen und Gestalten
- › Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften
- › Betriebswirtschaft
- › Informatik und Mikrosystemtechnik



www.studier-mit-praxis.de

KOOPERATION VEREIN DER TECHNIKER

Sorgenfreiheit –
das bedeutet für uns
eine starke Beratung,
die hält, was sie
verspricht.

Die Generali ist Partner des Vereins der Techniker. Unsere Produkte richten sich nach den Bedürfnissen der Arbeitnehmerhaushalte. Mit leistungsstarken Produkten und der BeratungPlus der Generali sind Sie immer rundum bestens beraten. Testen Sie uns!
kooperationen@generali.de





Dr. Klaus Schmierl, München, im Mai 2015:

Das Berufsbild des Technikers im Öffentlichen Dienst

Berufliche und kommunale Laufbahnentwicklung sowie Rekrutierungspotentiale beim staatl. gepr. Techniker als wichtigem arbeitsorganisatorischen Bindeglied

Das Institut für sozialwissenschaftliche Forschung – ISF München e.V. untersucht im Rahmen einer von der Hans-Böckler-Stiftung bewilligten explorativen Kurzstudie die Einsatzfelder, Berufsbilder, besonderen Arbeitsbedingungen sowie die Rekrutierungsbesonderheiten von Technikern im Öffentlichen Dienst.

Technikerpositionen im Öffentlichen Dienst zeichnen sich typischerweise in vielfältiger Hinsicht durch eine zentrale Bindegliedfunktion aus: Zwischen den im Öffentlichen Dienst tätigen Ingenieuren und Planern sowie Entscheidern einerseits und den ausführenden Arbeits- und Fachkräften andererseits, zwischen den planenden Beamten und Institutionen des Öffentlichen Dienstes einerseits und den Bürgern bzw. Kunden andererseits und schließlich zwischen den unterschiedlichen Fachabteilungen des Öffentlichen Dienstes auf Bundes-, Länder- und vor allem Kommunalebene.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels droht im Zuge der mit dem Begriff MINT-Lücke bezeichneten, abnehmenden bzw. unzureichenden Ausbildungsbereitschaft junger Schulabgänger in den naturwissenschaftlich-technischen Berufsausbildungsgängen auf Ingenieurs-, Techniker- und Fachkräfteniveau im Öffentlichen Dienst eine in der Konkurrenz mit der (tendenziell höher gratifizierenden) freien Wirtschaft verschärfte Rekrutierungslücke im Hinblick auf Fachkräfte mit entsprechender Ausbildung.

Sowohl die Techniker Ausbildung, als auch die Aufgabengebiete, Verantwortungsbereiche und wirtschaftlichen Einsatzgebiete im Allgemeinen sowie die Einsatzfelder im Öffentlichen Dienst im Besonderen sind vergleichsweise heterogen, unbestimmt und definitionsoffen. Sie überlappen sich vielfältig mit Ingenieuren nach oben und Facharbeitern nach unten. Vor diesem Hintergrund liegen Anzeichen dafür vor, dass Techniker – über ihre Bindegliedfunktion hinaus – zunehmend und zusätzlich

auch die Aufgaben der formell höher qualifizierten (und gratifizierten) Qualifikationsebene übernehmen, ohne möglicherweise selbst die adäquate Anerkennung und Entlohnung zu erfahren.

Gerade im Öffentlichen Dienst kommen Techniker auf allen Ebenen des Bundes, der Länder und Kommunen zum Einsatz. Während im Rahmen bekannter Forschungsuntersuchungen bislang – teils von der HBS geförderte – Forschungsergebnisse zu Bautechnikern oder Maschinenbau- und Elektrotechnikern vorliegen, steht eine Bestandsaufnahme für den Öffentlichen Dienst noch aus. Derzeit bestünde seitens der Techniker vertretende Gewerkschaften – die IG BAU und verdi – aber auch durch die verbandliche freiwillige Interessenvertretung – den Verein der Techniker (VdT) – eine Interessenkongruenz, sich einen genaueren Einblick in die Tätigkeitsfelder und Überblick über die Arbeitsbedingungen von Technikern im Öffentlichen Dienst zu verschaffen.

Die Kurzstudie wird sich im Rahmen einer Methode der qualitativen Sozial- und Arbeitsforschung folgenden Fragestellungen und Themenfeldern widmen:

1. Die Rekrutierungssituation bei der Einstellung von Technikern im Öffentlichen Dienst
2. Eine exemplarische Bestandsaufnahme ausgewählter Einsatzfelder von Technikern
3. Tätigkeits-, Aufgaben- und Kompetenzprofile ausgewählter Techniker im Öffentlichen Dienst und deren Vergleich über verschiedene Einsatzfelder hinweg
4. Arbeitsbedingungen und arbeitsorganisatorische Einbindung von Technikern
5. Kooperationserfordernisse und Konfliktsituationen aufgrund ihrer Bindegliedfunktion
6. Personalpolitische Maßnahmen zur Bindung und Integration von Technikern

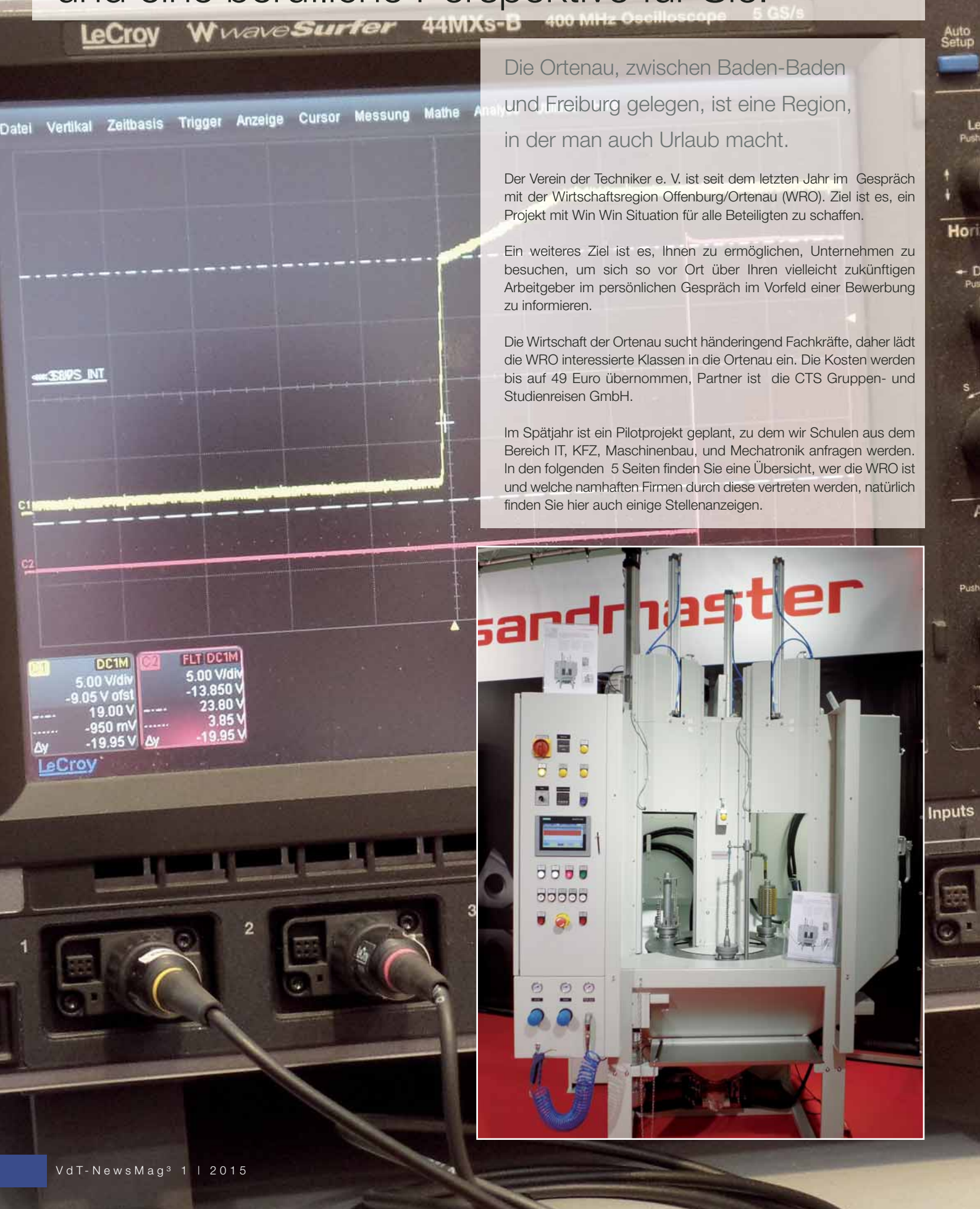
Das methodische Forschungsdesign sieht vor, acht verschiedene Technikerberufe im Öffentlichen Dienst herauszugreifen, um deren Unterschiede sowie Rekrutierungslage nachzuzeichnen, und für einen ersten Vergleich vier Duplikate aus dem gleichen kommunalen Erhebungs- und Einsatzfeld zu denselben Fragestellungen in frageleitfadengestützten Einzelinterviews mit je circa 2 Stunden Dauer zu interviewen. Konkret ist dabei z.B. an Forsttechniker, Gebäudesystemtechniker, Lebensmittelüberwachungstechniker, Kläranlagentechniker, Umweltschutztechniker, Medizintechniker im Krankenhaus, Elektro- oder Maschinentechniker in der Bundeswehr, Kfz-Techniker bei der Polizei und Landwirtschaftstechniker gedacht. Ergänzend werden etwa drei Interviews mit im selben Bereich tätigen Personalverantwortlichen geführt. Die Kurzstudie wird vom 1. Juni 2015 bis zum 28. Februar 2016 durchgeführt. Es ist beabsichtigt, die Kurzstudie im Frühjahr 2016 durch eine veröffentlichte Ergebnisdarstellung abzuschließen.

Ansprechpartner:
Dr. Klaus Schmierl
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München
Jakob-Klar-Str. 9
80796 München
www.isf-muenchen.de

ISFMÜNCHEN

Hans Böckler
Stiftung 

Die Ortenau: Ein Stück Wirtschaftskraft und eine berufliche Perspektive für Sie!



Die Ortenau, zwischen Baden-Baden und Freiburg gelegen, ist eine Region, in der man auch Urlaub macht.

Der Verein der Techniker e. V. ist seit dem letzten Jahr im Gespräch mit der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO). Ziel ist es, ein Projekt mit Win Win Situation für alle Beteiligten zu schaffen.

Ein weiteres Ziel ist es, Ihnen zu ermöglichen, Unternehmen zu besuchen, um sich so vor Ort über Ihren vielleicht zukünftigen Arbeitgeber im persönlichen Gespräch im Vorfeld einer Bewerbung zu informieren.

Die Wirtschaft der Ortenau sucht händeringend Fachkräfte, daher lädt die WRO interessierte Klassen in die Ortenau ein. Die Kosten werden bis auf 49 Euro übernommen, Partner ist die CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH.

Im Spätjahr ist ein Pilotprojekt geplant, zu dem wir Schulen aus dem Bereich IT, KFZ, Maschinenbau, und Mechatronik anfragen werden. In den folgenden 5 Seiten finden Sie eine Übersicht, wer die WRO ist und welche namhaften Firmen durch diese vertreten werden, natürlich finden Sie hier auch einige Stellenanzeigen.





Starten Sie Ihre Karriere in einem unserer 150 weltmarktführenden Industriebetriebe!

Die Ortenau ist und macht erfinderisch. Ohne unsere Unternehmen gäbe es keine Raumfahrt. Keine Airbags. Kein sauberes Geschirr in Kantinen. Keine Tunnel in den Alpen. Keine Kirschen für Mon Chérie. Keine Langholztransporter. Keine SMART-Türme. Keine mathematischen Formeln für digitale Geräte. Keine Hebebühnen in Werkstätten. Keine panzerfaustsicheren Türen im Bundestag. Keine Fertighäuser. Keine sicheren Schließanlagen an Fußballstadien. Keine Verpackungen für amazon. Keine automatisierte Gemüseverarbeitung für Kantinen. Keine BUNTE und kein FOCUS. Keinen Europa-Park und keine Euro-Maus.



www.wro.de/bewerben



Die SCHNEEWEISS AG ist eine inhabergeführte mittelständische Unternehmensgruppe mit fünf Tochterunternehmen: Hiller Objektmöbel und rosconi (beide ISO 9001 | 14001 zertifiziert), atelier schneeweiss, widra Logistik und BRAUN Lockenhaus. Für internationale Unternehmen schaffen wir Interior-Welten, in enger Zusammenarbeit mit renommierten Architekten und Designern entwickeln wir Designprodukte, die wir mit Perfektion und Handwerkskunst am Standort Deutschland produzieren.

Wir suchen für die Hiller Objektmöbel GmbH ab sofort



Produktionsplaner (w | m) | Schwerpunkt Stahl

Produktionsplaner (w | m) | Schwerpunkt Holz

IHRE HERAUSFORDERUNG

Planung von Produktionsaufträgen, inkl. Planung der Kapazitäten und Ressourcen

Kontrolle und Steuerung eines reibungslosen und wirtschaftlichen Produktionsprozesses

Optimierung von Produktionsprozessen durch Prüfung bestehender Abläufe

Produktionscontrolling

Zusammenarbeit mit Produktionsleitung und Entwicklung hinsichtlich neuer Produkte

Plausibilisierung von Arbeitsgängen

IHR PROFIL

Berufserfahrung im Bereich Arbeitsvorbereitung bzw. Fertigungsplanung

Vertrautheit mit den Produktionsprozessen der holz- bzw. metallverarbeitenden Industrie (insbesondere Stahl/Edelstahl/Aluminium)

Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein werden vorausgesetzt

kaufmännische Ausbildung und Produktionserfahrung in der Holz- bzw. Stahlfertigung von Vorteil

Gute Organisations- und Koordinationsfähigkeit

WIR BIETEN

ein inspirierendes Arbeitsumfeld, eine vielseitige Tätigkeit mit großem Gestaltungsspielraum und Weiterentwicklungsmöglichkeiten in einer mittelständischen AG.

Richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an Isabell Maurer: maurer@schneeweiss.ag. Sie steht Ihnen gerne vorab für Fragen zur Verfügung. T +49 (0) 78 25.901-248

Hiller Objektmöbel GmbH | Kippenheimer Straße 6 | 77971 Kippenheim | Deutschland | www.hiller-moebel.de

Professionelle Spül-, Reinigungs- und Desinfektionstechnik



Innovativ für eine saubere Welt

Ideen sprudeln, Menschen unterschiedlicher Kulturen entwickeln gemeinsam MEIKO Technologie für eine saubere Welt. So entstehen unsere professionellen Lösungen zum Spülen, Reinigen und Desinfizieren. Unsere Innovationen setzen Maßstäbe für mehr Umweltschutz, Wirtschaftlichkeit und Arbeitsfreude. Weltweit entscheiden sich die Kunden für unsere sauberen Lösungen – das treibt uns an. Wir investieren in die Zukunft und arbeiten für die Spültechnik von morgen. Willkommen am MEIKO Brunnen.

Machen Sie mit! www.meiko.de/unternehmen/karriere-jobs/



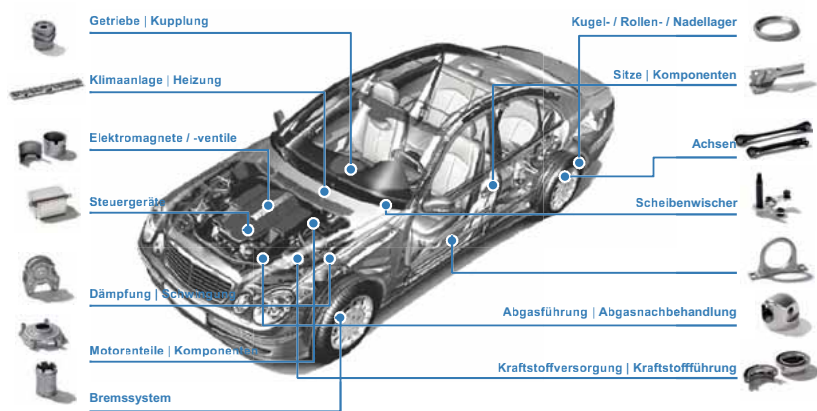
ERDRICH
UMFORMTECHNIK

Reiersbacher Straße 34
77871 Renchen
www.erdrich.de
bewerbungen@erdrich.de
Tel. 07843 / 705-0



Wir sind ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von über 200 Mio. € und zählen zu den führenden Herstellern unserer Branche. Die Brems-, Fahrwerks- und Antriebsteile, die wir für unsere mehrheitlich aus der Automobilindustrie stammenden Kunden fertigen, sind einzigartig. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Experten, wenn es ums Stanzen, Tiefziehen und Feinschneiden geht. Gleichwohl sehen wir uns nicht als reinen Produktionsbetrieb, sondern vielmehr als Lösungsanbieter und Entwicklungspartner. In mehreren produzierenden In- und Auslandsgesellschaften in Deutschland, der Tschechischen Republik, den U.S.A. und China beschäftigen wir über 1.500 Mitarbeiter/innen.

Die Kernkompetenzen der Erdrich Firmengruppe liegen in der Entwicklung und Produktion von spanlos umgeformten Metallteilen als Komponenten und Baugruppen. Wir erzielen rund 95 % unseres Umsatzes im Automotivbereich. Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug unterwegs sind, können Sie sich auf eines verlassen: ERDRICH ist dabei!



Kreatives und tatkräftiges Personal für die kaufmännischen und technischen Disziplinen oder für bereichsübergreifende Aufgaben zu finden und dauerhaft für uns zu gewinnen, ist Hauptbestandteil unserer Personalarbeit und gleichzeitig eine große Herausforderung, der wir uns stellen. Es ist unser Anspruch, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gemeinsame Sache zu begeistern, auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten, Potentiale zu erkennen und die persönliche und fachliche Entwicklung zu fördern.

Lassen Sie uns gemeinsam prüfen, wie Sie entsprechend Ihren Kenntnissen und Fähigkeiten und Ihren persönlichen Neigungen unser Team optimal verstärken können.!

Technikerinnen und Techniker

begleiten in unserer Unternehmensgruppe national und international vielfältige, verantwortungsvolle und interessante Aufgabengebiete in allen Bereichen.

Entwicklung, Werkzeugkonstruktion, Qualitätsmanagement, Produktion und Verfahrenstechnik, Einkauf, Logistik und Lean-Management:

Alle profitieren von der Kompetenz gut ausgebildeter Technikerinnen und Techniker. Kommen auch Sie zu uns und verstärken Sie das ERDRICH-Team, damit wir unsere Kunden in jeder Beziehung und nachhaltig zufrieden stellen können.

Valeo

Freudenberg

BOSCH

brose
Technik für Automobile

TRW

TrelleborgVibracoustic

TAKATA

Audi

ZF

BMW

PAULSTRA

NTN SNR

LUK TRIA FAG
SCHAEFFLER GRUPPE

FTE
automotive

Mercedes-Benz

VW

Bühler
Motor Bühler

Continental

PORSCHE

MAHLE
Driven by performance

GATANTRIEBSTECHNIK

BorgWarner

GETRAG

Bewerben Sie sich noch heute initiativ bei uns oder informieren Sie sich im Karriere-Portal unserer Internetpräsenz über die aktuell vakanten Stellen: www.erdrich.de



Wir sind Deutschlands größter Freizeitpark mit über 100 Attraktionen und Shows sowie fünf eigenen 4-Sterne Erlebnishotels mit einem erstklassigen Tagungs- und Entertainment-Bereich. Seit über 230 Jahren sind wir ein Familienunternehmen.

Achterbahntester gesucht!



Wir bieten auch im technischen Bereich spannende Arbeitsplätze.

Weitere Informationen unter www.europapark.de/jobs

Bewerben Sie sich direkt über unser Online Job Portal: www.europapark.de/jobs



40 JAHRE
EUROPA PARK[®]
 FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

www.europapark.de

© MACK
 INTERNATIONAL GmbH

Der VdT fordert:

1. Eine hoheitlich verankerte Übersetzung in den Rechtsverordnungen der 16 Bundesländer als Grundlage für die Verankerung in Internationalen Verträgen.
2. Die Konstituierung einer Technikerkammer mit folgenden Aufgaben:
 - Berufsständische Vertretung
 - Wahrnehmung von Hoheitlichen Aufgaben
 - Berufung von Öffentlich Vereidigten Sachverständigen
 - Fortbildungsregelungen nach den Berufsbildungsgesetzen
 - Paritätische Besetzung der Gremien
3. Die Gleichstellung der Betrieblichen Kommunikation mit dem Ausbildereignungsschein, ADA.
4. Modulare Qualifikationsbausteine auf Niveaustufe 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens als Rechtsgrundlage § 53 Berufsbildungsgesetz, BBiG.
5. Ein bundeseinheitliches „Kleines Planvorlage Recht“ für Bautechniker.
6. Die Gleichstellung der Staatlich Geprüften Techniker als TÜV-Prüfer analog zu den Ingenieuren (geregelt über eine entsprechende Fortbildungsregelung).
7. Umwandlung der Technikerschulen zu Akademien mit rechtlichem Status in den Schulgesetzen und Rechtsverordnungen.
8. Umwandlung der Technikerschulen zu Akademien mit rechtlichem Status in den Schulgesetzen und Rechtsverordnungen.
9. Weg mit der Bezeichnung „Fachschüler“ hin zum „Studierenden“ wie z.B. in Hessen.
10. Das Ausstellen von Techniker-Urkunden neben dem Zeugnis.

Der Verein der Techniker e.V. steht heute für:

- Realpolitische Forderungen
- Fundierte Fachkompetenz
- Die Ablehnung von utopischen Forderungen

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein der Techniker e.V. (VdT)

Name, Vorname

Geb.-Datum / Nationalität

Straße / PLZ / Wohnort

Bundesland

Tel. / Fax. / E-Mail

Erlerner Beruf

Falls studierend: Fachrichtung / Schule / Ende des Schuljahrs

- Jahresbeitrag:**
- 60 Euro für ordentliche Mitglieder
 18 Euro für Studierende in Teilzeitform
- Beitragsfreiheit für:**
- Studierende in Vollzeit
 Arbeitslose

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den VdT, den Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf von meinem Bank-/Postkonto abzubuchen.

Bankverbindung

IBAN

BIC

Ort, Datum / Unterschrift

Studierende in Vollzeit (und arbeitslose Kollegen) sind von der Beitragszahlung bis zum 31.12. des Jahres, in dem sie ihren Abschluss machen, befreit.

Verein der Techniker e.V.
Württembergischer Str. 32
76646 Bruchsal
info@v-dt.de
www.v-dt.de

Bei Fragen sind wir für Sie unter Tel. 07251 787941 in der Regel von 18.00 – 21.00 Uhr oder am Wochenende von 10.00 – 20.00 Uhr erreichbar.

Erreichtes:

- Mit der Novellierung des Kraftfahrachverständigengesetzes ist der staatlich geprüfte Techniker „TÜV Prüfer/Prüferin“ mit Teilbefugnissen zugelassen.
- Der staatlich geprüfte Techniker ist im §21 der Energieeinsparverordnung (EnEV) verankert, dies geht auf die Umsetzung der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz zurück.
- Der staatlich geprüfte Techniker wurde 2007 in die Richtlinie 2005/36/EU im Anhang III, 2. Thesenstrich aufgenommen. (Berufsanerkennungsrichtlinie). Dies gilt in einem Wirtschaftsraum mit ca. 500 Mio. Menschen.
- Selbständigkeit: Mit der Novellierung der Handwerksordnung kann sich der staatlich geprüfte Techniker und Gestalter nun nach §7.2 in die Handwerksrolle eintragen lassen und ist damit berechtigt, einen Handwerksbetrieb zu führen.
- Die Rechtsverordnung zur HWO die die gewerkeübergreifende Eintragung von Technikern und Gestaltern analog der Ingenieure regelt.
- Berufung von Technikern und Gestaltern als Öffentlich Vereidigte Sachverständige – HWK im Rahmen der Eintragung nach der Rechtsverordnung.
- Lösungen zur Eintragung von Technikern bei der Eintragung in die Installationsverzeichnisse der Energieversorger und Stadtwerke.
- Die namentliche Verankerung der Bautechniker in die Landesbauordnung von Hessen.

Der Verein der Techniker e. V. kann belegen, was er sagt!

Der VdT ist Ihre Stimme

- der Europäischen Ebene,
- der Politik, den Bundes- und Landesministerien
- der Kultusministerkonferenz, den Kultusministerien
- den Arbeitgeberverbänden, dem Handwerk
- den Wirtschaftsverbänden, den Kammern
- den Gewerkschaften, (Sozialpartnern)
- der Hochschulrektorenkonferenz
- den Spitzenverbänden der Beruflichen Bildung

DGB

Deutscher Gewerkschaftsbund
DGB Bundesvorstand

DGB Bundesvorstand | Henriette-Herz-Platz 2 | 10178 Berlin

Peter Schühly
Verein der Techniker e.V. (vdt)
Württembergischer Str. 32
76646 Bruchsal

Urkunde des BVT

Sehr geehrter Herr Schühly,

für den DGB und die Gewerkschaften war und ist es ein großer Erfolg, im Rahmen der Erarbeitung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung verankert zu haben. Damit wird es in Zukunft möglich sein, bildungs- und arbeitsmarktpolitisch stärker für die Belange und Interessen beruflich qualifizierter Beschäftigter zu wirken und den Wert der beruflichen Fortbildung zu stärken.

Die vom Bundesverband höherer Berufe der Technik, Wirtschaft und Gestaltung e.V. (BVT) beworbene Urkunde mit dem Hinweis auf DQR-Stufe 6 für staatlich geprüfte Techniker zeigt allerdings weiteren politischen Handlungsbedarf auf.

Die Urkunde selbst kann vermutlich rechtlich nicht beanstandet werden. Allerdings zeigt sie auf, wie aus der zunehmenden Relevanz des DQR für die Wertigkeit von beruflichen Abschlüssen eine Geschäftsmasche gemacht wird. Der BVT ist nicht die einzige Organisation, die auf eigenen Bescheinigungen unautorisierte Zuordnungen dokumentiert. Hier droht die Entstehung eines Graubereichs von Geschäftemachern, der juristisch nicht zu greifen ist. Dieser Graubereich kann das Transparenzinstrument DQR nachhaltig beschädigen, wenn unautorisierte Zuordnungen nicht in irgendeiner Weise sanktioniert werden können. Den Schaden tragen letztlich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die auf einer belastbaren und verlässlichen Wertigkeit ihrer beruflichen Abschlüsse angewiesen sind, um auf dem Arbeitsmarkt mit ihren Kompetenzen zu bestehen.

Der DGB und die Gewerkschaften haben sich deshalb von Anfang an für eine rechtliche Absicherung des Deutschen Qualifikationsrahmens stark gemacht – ob per Gesetz oder per Verordnung. Unser Ziel war und ist es nach wie vor, dass die Zuordnung von Abschlüssen (und in Zukunft auch von non-formalen und informellen Kompetenzen) auf der Basis verlässlicher und sanktionsbewehrter Verfahren und Kriterien beruht. Damit wollen wir erreichen, dass auf der einen Seite der DQR bei neuen Entwicklungen in der beruflichen und akademischen Bildung flexibel angepasst werden kann. Auf der anderen Seite brauchen wir Handhabemöglichkeiten gegen offensichtlichen Mißbrauch des DQR.

In anderen Mitgliedsstaaten der EU sind mittlerweile Gesetze gegen unautorisierte Zuordnungen und Nutzung des Qualifikationsrahmens erlassen worden. Uns stellt sich deshalb immer drängender die Frage, weshalb die Bundesregierung und das hier zuständige Ministerium bisher untätig geblieben sind.

Mit freundlichen Grüßen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Herrn
Peter Schühly
Verein der Techniker e.V.
Württembergischer Str. 32
76646 Bruchsal

BETREFF **BVT-DQR-Urkunde Stufe 6 für staatlich geprüfte Techniker**

BEZUG Ihr Schreiben vom 05.10.2014

Sehr geehrter Herr Schühly,

vielen Dank für Ihr o. g. Schreiben an Herr Dr. Luther, der mich gebeten hat, Ihnen zu antworten. Die von Ihnen aufgeworfenen Fragen zu der Urkunde des Bundesverbandes höherer Berufe der Technik, Wirtschaft und Gestaltung e.V. (BVT) lassen sich leicht beantworten.

Grundsätzlich erscheint es in der Tat ein wenig befremdlich, dass der BVT eine solche Urkunde für 50 Euro vertreibt. Die Angabe des DQR-Niveaus 6 für den Staatlich geprüften Techniker ist jedoch korrekt und daher rechtlich nicht angreifbar. Die BVT-Urkunde hat allerdings einen anderen Stellenwert als ein auf gesetzlicher Grundlage erteiltes Zeugnis einer für die jeweilige Qualifikation zuständigen Stelle. Sie ist lediglich eine Bescheinigung des Verbandes für seine Mitglieder und hat daher auch keinerlei rechtliche Relevanz für diejenigen, die sie erwerben.

Mit freundlichen Grüßen

Ein klares Wort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
hallo Studierende,

„Im Job und in der Politik muss man sich durchsetzen können.“
Peter Schühly, 1. Vorsitzender

1. Urkunden für Techniker

Daher frage ich mich echt, wie naiv man als staatlich geprüfter Techniker sein kann, wenn man eine solche DQR-Urkunde kauft.

Die Stellungnahme des Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF und des Deutschen Gewerkschaftsbundes sprechen doch wohl eine deutliche Sprache.

Mittlerweile liegen diese Schreiben den Spitzenorganisationen und vielen anderen vor.

Die Reaktionen riefen an mancher Stelle Kopfschütteln oder einfach nur Gelächter hervor.

Technikerverbände haben keine hoheitlichen Rechte, um Ihnen die Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens aus hoheitlicher Sicht zu beurkunden.

Haben Sie sich schon einmal Gedanken dazu gemacht, wer Sie und damit unseren Berufsstand gegenüber der Politik und den Spitzenverbänden vertritt?

2. Begriff: State-Certified Engineer

Ein weiterer Begriff, der immer im Raum steht, ist der State-Certified Engineer

Auszug aus dem Schreiben der Kultusministerkonferenz vom 04.08.2005:

Die Kultusministerkonferenz gab 2003 im europäischen Informationssystem EURIDYCE eine Beschreibung des deutschen Bildungswesens auch in Englisch heraus. Dort wurde der Begriff „staatlich geprüfter Techniker“ mit dem Wortlaut „State Certified Engineer“ übersetzt. Diese Übersetzung hat keinerlei rechtliche Wirkung und ist damit keine offizielle Berufsbezeichnung.

3. Zeugnisübersetzung ins Englische

Bei uns gehen immer wieder Anfragen zum Thema Zeugnisübersetzungen ein, weil im Sommer 2014 ein Technikerzeugnis in englischer Sprache im Techniker-Forum veröffentlicht und heftig diskutiert wurde, darauf hin haben wir um Stellungnahme durch das zuständige Kultusministerium gebeten:

Hessisches Kultusministerium

HESSEN



Hessisches Kultusministerium Postfach 3160 65021 Wiesbaden

Verein der Techniker e.V.
Herrn 1. Vorsitzenden Peter Schühly
Württembergischer Straße 32
76646 Bruchsal

Datum 05.08.2014

Ihre Anfrage an das Hessische Kultusministerium vom 29. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Schühly,

vielen Dank für Ihre Anfrage bezüglich der Rechtsverbindlichkeit einer Zeugnisübersetzung bzw. des darin genannten Titels „State-Certified Engineer for Mechatronics“.

Generell ist festzustellen, dass die Amtssprache in Deutschland die deutsche Sprache ist. Bei der von Ihnen vorgelegten Zeugnisübersetzung und des darin genannten Titels handelt es sich folglich um eine Übersetzung, die keinen Rechtsstatus besitzt.

Ich verweise hierzu auf die aktuell verfügbaren EUROPASS Zeugnis Erläuterungen für Fachschulen der Kultusministerkonferenz, abrufbar im Internet unter:

kmk.org → Bildung / Schule → Berufliche Bildung

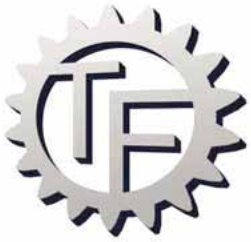
Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit diesen Informationen behilflich sein.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Liebe Leser haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, dem Verein der Techniker e. V. beizutreten?





Techniker-Forum.de

... die Community für Techniker.

IMMER AUF DEM NEUSTEN STAND BLEIBEN






jetzt kostenlos auf www.techniker-forum.de registrieren!



BEI FRAGEN ANTWORTEN BEKOMMEN!

Werde ein Teil einer einzigartigen Community und erhalte kostenlosen Zugriff auf Informationen rund um das Thema staatlich geprüfter Techniker. Außerdem erwarteten Dich stark frequentierte Foren für eine umfangreiche Prüfungsvorbereitung, ein riesiger Stellenmarkt und viele nützliche Downloads.



-  stark frequentierte Foren
-  riesiger Stellenmarkt
-  interessante Downloads
-  aktive Community
-  ... und vieles mehr!